

Maschinenfabrik Paul wird 90

Dürmentinger Firma wächst von kleiner mechanischer Werkstatt zum Weltunternehmen

DÜRMENTINGEN (sz) - Die Paul Maschinenfabrik GmbH & Co. KG feiert in diesem Jahr ihr 90-jähriges Bestehen. Was 1925 als mechanische Werkstatt begann, hat sich längst zu einem international agierenden Unternehmen in den drei Geschäftsfeldern Kreissägetechnik, Spannbetontechnik und Litzen-Hebetechnik entwickelt. Der oberschwäbische Familienbetrieb ist weltweit sehr erfolgreich, wie zahlreiche Projekte beweisen: Überdimensionale Mehrblattkreissägen zum Auftrennen großformatiger Platten, jahrzehntelang eingesetzte Doppelsäumer, Spanntechnik beim Aufbau der Frauenkirche, CFK-Lamellen zur Stabilisierung einer Hochstraße und modernste Spannausrüstung im Betonwerk: Die erfahrenen Konstrukteure von Paul stellen sich der Herausforderung.

Firmengründer Max Paul startete im Haus seines Vaters in Dürmentingen zunächst mit der Produktion von Spezialmaschinen für die Herstellung von Peitschen. Nach dem zweiten Weltkrieg treten seine beiden Söhne Berthold und Odilo Paul in die Firma ein. Gemeinsam entwickeln und bauten sie 1948 die erste Doppelbesäumkreissäge, die sofort zum Erfolg wird. In den 50er Jahren wächst die Produktpalette bei der Kreissäge-Technik kontinuierlich.

Mit den ersten Geräten und Anlagen zur Herstellung von Spannbeton wird das zweite Standbein, die Spannbeton-Technik geboren. Paul vergrößert beständig sein Werksgelände in Dürmentingen und verlagert Mitte der 70er Jahre einen Teil der Produktion nach Riedlingen, wo bis heute gefertigt wird. In den 80er Jahren gewinnt die CNC-Technik zunehmend an Bedeutung. CNC-gesteuerte Kapp- und Besäumenanlagen ermöglichen automatische Produktionsprozesse in der industriellen Holzverarbeitung, Kopfstauchautomaten und Spannroboter bei der Fertigung von vorgespannten Eisenbahnschwellen. Im Jahr 2000 verlegt Paul wegen Platzmangel den Produk-



Auf dem linken Bild sieht man das Paul-Werksgelände aus dem Jahr 1925, rechts das heutige Werksgelände in Dürmentingen.



FOTO: PAUL

tionsstandort vom Ortskern in ein neues Industriegebiet von Dürmentingen und vergrößert die Produktionsfläche bereits zehn Jahre später. Mit dem professionellen Markteintritt in die Litzen-Hebetechnik 2012 kommt das dritte Geschäftsfeld hinzu, in dem die Konstrukteure bereits in den Jahren zuvor zahlreiche Erfahrungen sammeln konnten. 2014 übernimmt Paul die Firma Reinhardt Ma-

schinenbau und führt die Marke „Reinhardt“ im Werk in Rottweil-Neukirch fort.

Umfangreiche Produktportfolios

Heute wird das Unternehmen in dritter Generation von Barbara Hering und Werner Paul geführt und erfüllt mit moderner Technik die hohen Ansprüche der Kunden. Die umfangreichen Produktportfolios reichen von

der einfachen Untertisch-Kappsäge über CNC-Kappanlagen bis zur vollautomatischen Auftrennanlage in der Kreissäge-Technik, von der Eindraht- über die Bündelspannpresse bis zum Schwellen-Spannroboter in der Spannbeton-Technik und vom Litzenheber bis zum passenden Hydraulikaggregat in der Litzen-Hebetechnik. Mit viel Planung und Beratung bietet Paul nicht nur Produkte,

sondern Lösungen nach Kundenanforderung. Diese besondere Kundenorientierung zeichne das Unternehmen laut eigenen Angaben aus. Weitere wichtige Aspekte seien hohe Qualität und Wertbeständigkeit der Produkte sowie größtmöglicher Kundenservice als Basis für eine langfristige und fruchtbare Zusammenarbeit mit zahlreichen Kunden weltweit.

Eckdaten der Firmengeschichte der Paul Maschinenfabrik

1925: Max Paul richtet im Haus seines Vaters in Dürmentingen eine mechanische Werkstatt ein und beginnt mit der Produktion von Spezialmaschinen für die Herstellung von Peitschen
1945: Nach dem zweiten Weltkrieg treten die beiden Söhne Berthold und Odilo Paul in die Firma ein
1948: Erste Doppelbesäumkreissäge
1954: Erste Bündelspannpresse mit 70 bis 300 t Zugkraft
1958: Beginn mit der Planung von Spannbetonfertigungsanlagen
1959: Erste Eindrahtspannpresse (30 kN)
1960: Spannverfahren TENSA SM
1965: 120 Mitarbeiter, 4.500 Qua-

dratmeter Produktionsfläche, Werke: Dürmentingen
1966: Erste Untertischkappsäge
1970: Erste Bündelspannpresse TENSA M
1975: 180 Mitarbeiter, 11.500 Quadratmeter Produktionsfläche, erste elektronisch gesteuerte Kappanlage, Werke: Dürmentingen, Riedlingen
1982: Erste Spannpressen für Schrägseilbrücken
1983: Automatische Besäumenanlage AB920
1985: 210 Mitarbeiter, 17.500 Quadratmeter Produktionsfläche
1989: CNC-Kappanlage Reihe 14
1990: Kopfstauchmaschine für Eisenbahnschwellen

1994: Mastbündelspannpresse für Rammpfähle
1995: 245 Mitarbeiter, 21.000 Quadratmeter Produktionsfläche Modular aufgebaute Mehrblattkreissäge
1997: Paul Spanntechnik beim Wiederaufbau der Frauenkirche Dresden
1998: Spannroboter zur Fertigung von Eisenbahnschwellen CNC-Kappanlage Push-Cut mit automatischem Schiebevorschub
2000: Neubau und Umzug des Stammwerkes in Dürmentingen 260 Mitarbeiter, 40 000 Quadratmeter Produktionsfläche
2002: Paul erhält die Wirtschafts-

medaille von Baden Württemberg
2004: CFK-Leichtbauspannpresse
2006: Gründung der Odilo-Paul-Stiftung
2009: CNC-Hochleistungskappanlage RAPID
Paul Wood Scanning System
2010: Erweiterung des Werkes in Dürmentingen, 280 Mitarbeiter: 47.000 Quadratmeter Produktionsfläche
2014: Übernahme der Firma Reinhardt Kappanlagenbau 300 Mitarbeiter, 50.000 Quadratmeter Produktionsfläche Werke: Dürmentingen, Riedlingen, Rottweil-Neukirch
2015: 90 Jahre Paul